

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 29 (2014)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Publikationen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

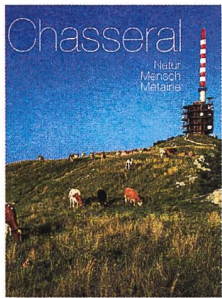
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Monographien

Beat App und Lotti Teuscher  
**Chasseral**  
Natur, Mensch, Métairie

Biel, Gassmann Verlag  
AG, 2013. 232 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen in  
Farbe. CHF 78.–.  
ISBN 978-3-906124-05-6

Die Publikation präsentiert  
einen fotografischen Blick  
auf den Chasseral und das  
Leben rund um und auf ihm.  
Sie gibt dem Betrachter  
einen Eindruck des schönen,  
rauen Seeländer Hausbergs.



Christoph Merian Stiftung  
(Hrsg.)  
**Basler Stadtbuch 2012**

Basel, Christoph Merian  
Verlag, 2013. 232 Seiten  
mit zahlreichen Abbildun-  
gen in Farbe und Schwarz-  
Weiss. CHF 39.–.  
ISBN 978-3-85616-579-6

Dass eine Stadt nie fertig  
gebaut ist, zeigen die Be-  
träge in der 133. Ausgabe  
des Basler Stadtbuchs.  
Einem Zeugen dieser Verän-  
derungen widmet sich das  
diesjährige Schwerpunktka-  
pitel mit dem Titel «Zahlen,  
Kurven, Säulen, Kuchen»  
– im Fokus steht das Sta-  
tistische Amt des Kantons  
Basel-Stadt. Es registriert  
mit den unterschiedlichsten  
Methoden die Daten des  
Wandels.



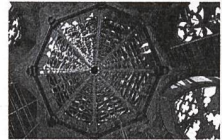
Veränderungen werden  
aber auch an den Artikeln  
über die Regierungs- und  
Grossratswahlen oder die  
Initiativen zur Kantonsfu-  
sion beider Basel sichtbar.  
Bei der Bürgergemeinde  
steht ein Strategieprozess  
an, und immer wieder neu  
erfindet sich die Basler Fas-  
nacht, diesmal mit einem  
aufschlussreichen Beitrag  
zur «Italiener-Fasnacht»  
von 1912.

Erhalten historischer  
Bauwerke e.V.,  
Karlsruhe (Hrsg.)  
**Ingenieurbauwerke aus  
Natursteinmauerwerk**  
Tagungsband Kongress  
Ingenieurbautage vom  
25.–26. Oktober 2012 in  
Freiburg

München, Fraunhofer IRB  
Verlag, 2012. 130 Seiten  
mit zahlreichen Abbildun-  
gen in Farbe. CHF 27.40.  
ISBN 978-3-8167-8803-4

Einzigartige Naturstein-  
bauwerke der früheren  
Ingenieurbaukunst haben  
die heute übliche Nutzungs-  
und Lebensdauer längst  
überschritten. Dank der  
Leistungen der alten  
Baumeister sind aber noch  
zahlreiche Natursteinbau-  
werke vorhanden. Diese  
zu bewahren und in ihrer  
Einmaligkeit zu erhalten,  
war Gegenstand der dies-  
jährigen Tagung im Rahmen  
der Ingenieurbauwerke.

### INGENIEURBAU WERKE AUS NATURSTEIN MAUERWERK



Die Autoren erläutern  
in diesem Tagungsband  
die dafür benötigten  
Planungsgrundlagen und  
geeignete Baumassnahmen.  
Beispiele vom Bremer Dom,  
vom Freiburger Münster,  
von Stützmauern und  
Bogentragwerke sorgen für  
den Praxisbezug und veran-  
schaulichen die Thematik.  
Die Autoren gehen auf As-  
pekte wie zerstörungsfreie  
Untersuchungen, Klima- und  
Feuchtemonitoring, Verfu-  
gung und Injektion sowie  
Verfahren der Bauaufnahme  
ein.

Reto Gadola (Hrsg.)  
**Architektur der  
Sehnsucht**

20 Schweizer Ferienhäuser  
aus dem 20. Jahrhundert  
  
Zürich, gta Verlag, 2013.  
172 Seiten mit Abbildungen  
in Farbe und Schwarz-  
Weiss. CHF 48.–.  
ISBN 978-3-85676-322-0

Ein Ferienhaus dient immer  
auch anderen Aufgaben als  
der reinen Behausung: Es  
bietet Raum für Träume,  
Abenteuer, Ruhe und  
Inspiration. Gegenstand  
der Publikation sind kleine  
Freizeitarchitekturen, ein-  
gebettet in die schönsten  
Regionen der Schweiz. Die  
Bauten entstammen der  
klassischen Moderne, dem  
Weiterbauen im Vorfeld  
des Zweiten Weltkriegs,  
der Nachkriegszeit und der  
aufkeimenden Postmoderne.

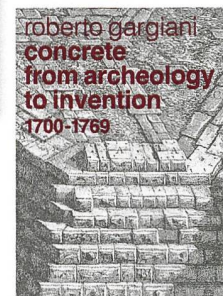


Viele ihrer Erbauer sind  
namhafte Architektinnen  
und Architekten wie Alfred  
Roth, Lux Guyer, Ernst Gisel  
oder Rudolf Olgiati. Es  
finden sich aber auch bisher  
kaum bekannte Preziosen  
unter den Werken. Jedes  
Haus ist mit Beschreibung,  
aktuellen Fotografien  
und Planzeichnungen  
dargestellt. Sechs vertie-  
fende Aufsätze bieten eine  
aufschlussreiche, bis heute  
weitgehend unerforschte  
Perspektive auf die Archi-  
tekturgeschichte des 20.  
Jahrhunderts.

Roberto Gargiani  
**Concrete from  
Archeology to Invention  
1700–1769**

The Renaissance of  
Pozzolana and Roman  
Construction Techniques  
  
Lausanne, EPFL Press, 2013.  
404 pages, illustrations in  
color and black-and-white.  
CHF 94.–.  
ISBN 978-2-940222-64-3

The reemergence in the  
early 18th century of the  
technology and use of con-  
crete provide the starting  
point for this first volume of  
the treatise on concrete. In  
this book are described and  
analyzed, for the first time,  
the various contributions  
that led to the rediscovery  
of concrete. The book  
traces the various criteria  
for concrete production  
using local materials, as  
well as how the technique  
of casting concrete in  
formwork developed from  
construction-site practices  
that had survived locally  
from the times of ancient  
Rome.

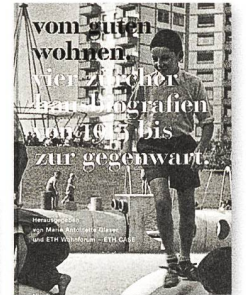


The subjects of the book  
include the series of fantas-  
tic archaeological findings  
about the concrete struc-  
tures of antiquity. Finally,  
several great personalities  
in the history of architec-  
ture, such as Piranesi or  
Soufflot, are presented in  
a new light and are shown  
to be vital players in the  
affirmation of concrete in  
the 18th century.

Marie Antoinette Glaser  
und ETH Wohnforum –  
ETH Case (Hrsg.)

**Vom guten Wohnen**  
Vier Zürcher Hausbiografien  
von 1915 bis zur Gegenwart  
  
Sulgen, Niggli, 2014. 232  
Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 69.90  
ISBN 978-3-7212-0867-2

In den hier vorgestellten  
Hausbiografien wurden  
Qualitätskonzepte von  
unterschiedlich alten  
Wohnungsbauten in Zürich  
auf ihre Langlebigkeit  
hin untersucht. Was hat  
sich bewährt? Was ist  
problematisch? Wo liegen  
Kontinuitäten? Welche Qua-  
litäten werden wahrgenom-  
men – einerseits von den  
Bewohnern, andererseits  
von den Eigentümern und  
auch der Öffentlichkeit?



Im Mittelpunkt des Interes-  
ses stehen weniger spek-  
takuläre Gebäude, sondern  
wertgeschätzte Wohnbau-  
ten, die in ihrer jeweiligen  
Zeit mit unterschiedlich ho-  
hem Mitteleinsatz für ver-  
schiedene gesellschaftliche  
Gruppen erstellt wurden.  
Die Analyse dieser Gebäude  
gibt neue Aufschlüsse über  
die Dauerhaftigkeit der  
ihnen zugrunde liegenden  
Konzepte und zeigt die  
konstituierenden Qualitäten  
von Architektur.



Vous pouvez commander  
les livres sous  
[www.nike-culture.ch](http://www.nike-culture.ch) > librairie

Fabio Gramazio,  
Matthias Kohler und  
Silke Langenberg (eds.)  
**Fabricate**  
Negotiating Design  
& Making

Zürich, gta Verlag, 2014.  
316 pages, illustrations in  
color and black-and-white.  
CHF 80.–.  
ISBN 978-3-85676-331-2

The projects presented at  
the inaugural Fabricate  
Conference 2011 in London  
were balanced between  
practice and research. The  
questions about design  
and materialisation in  
architecture, construction,  
engineering, manufacturing,  
material and software  
design currently seem to  
be driven more by research  
institutions and young  
start-up entrepreneurs than  
by architectural practice.

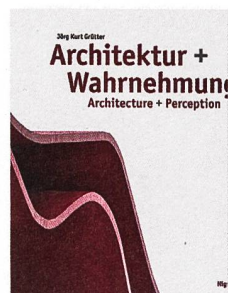


While digital fabrication  
technologies are becoming  
common practice in  
architecture for prototyping  
as well as in the realisation  
of buildings, contemporary  
research does not just in-  
vestigate their further deve-  
lopment, but presents ways  
to integrate them already in  
an early design phase – to  
definitely overcome the  
still prevalent separation of  
design and making.

Jörg Kurt Grütter  
**Architektur +  
Wahrnehmung**  
Architecture +  
Perception

Sulgen, Niggli, 2012. 280  
Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. Deutsch  
und Englisch. CHF 79.90.  
ISBN 978-3-7212-0831-3

Bestimmte Aspekte und  
Zusammenhänge der  
Architekturwahrnehmung  
lassen sich am einfachsten  
mit Bildern erklären:  
In Einzelkapiteln ordnet  
der Autor ausgewählte  
Gebäudedetails Bereichen  
wie Raum, Farbe, Dynamik,  
Oberfläche zu. Der Leser  
kann Analogien und Wider-  
sprüche entdecken und die  
Fotos völlig unabhängig  
vom Text betrachten.

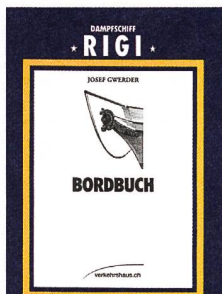


Im hinteren Teil des Buches  
findet man alle Informatio-  
nen zu den vorne abgebil-  
deten Bauten – Standort,  
Architekten, Baujahr etc. –,  
die Gebäude in Gesamt-  
ansicht sowie kurze Texte  
und Zitate zu Architektur  
und Wahrnehmung. Die  
Fotografien sind während  
Auslandsaufenthalten und  
Reisen des Autors auf allen  
Kontinenten entstanden  
und zeigen eine Vielzahl  
berühmter und landestypischer  
Bauwerke aus  
unterschiedlichen Epochen  
und Kulturen.

Josef Gwerder und  
This Oberhänsli  
**Bordbuch  
Dampfschiff Rigi**

Luzern, Verkehrshaus der  
Schweiz, 2013. 112 Seiten  
mit Abbildungen in Farbe  
und Schwarz-Weiss.  
CHF 25.–.  
ISBN 978-3-907164-32-7

Das Bordbuch über das  
legendäre Vierwaldstättersee-Dampfschiff Rigi  
ist bereits das 7. Bordbuch  
aus der «Feder» von Josef  
Gwerder, dieses Mal in  
Co-Produktion mit This  
Oberhänsli vom Verkehrs-  
haus der Schweiz. Im ersten  
Teil geht Gwerder der  
Geschichte des inzwischen  
165-jährigen Schiffes nach:  
Vom Bau in England bis zur  
Ausrangierung im Jahr 1952  
erfährt der Lesende viele  
Details, die auch ein Spie-  
gelbild sind der Geschichte  
schlechthin.



Oberhänsli nimmt sich dem  
Schicksal des 2. «Dampf-  
schifflebens» von DS Rigi  
an und wirft dabei auch  
einen Blick in die Zukunft:  
So soll das älteste motor-  
betriebene Fahrzeug der  
Schweiz ab 2018 zu einer  
Weltattraktion werden.

Heinrich Haller,  
Antonia Eisenhut und  
Rudolf Haller (Hrsg.)  
**Atlas des Schweizeri-  
schen Nationalparks**  
Die ersten 100 Jahre

Nationalpark-Forschung  
in der Schweiz 99/1. Bern,  
Haupt, 2014. 247 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen  
und Karten in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 69.–.  
ISBN 978-3-258-07902-8

Vor 100 Jahren begann im  
Schweizerischen National-  
park das Experiment, Natur  
sich selbst zu überlassen  
und deren Entwicklung zu  
beobachten. Der «Atlas  
des Schweizerischen Na-  
tionalparks» zeigt, was  
im 170 Quadratkilometer  
grossen Naturreservat im  
Kernraum der Alpen seither  
geschehen ist.

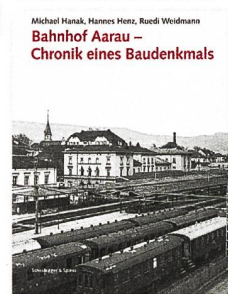


Mit einer Vielzahl von  
Karten und erläuternden  
Texten liefert das Werk In-  
formationen zu unterschied-  
lichen Themen – von den  
erdkundlichen Grundlagen  
über geschichtliche und  
räumlich vergleichende  
Bezüge bis hin zu Pflanzen,  
Tieren, dem Menschen und  
dessen Forschung. Daraus  
resultiert eine umfassende  
und attraktive Übersicht  
über den ersten und am  
besten geschützten Natio-  
nalpark der Alpen.

Michael Hanak,  
Hannes Henz und  
Ruedi Weidmann  
**Bahnhof Aarau – Chronik  
eines Baudenkmals**

Architektur- und Technikge-  
schichte der Eisenbahnen  
in der Schweiz, Band 4. Zü-  
rich, Scheidegger & Spiess,  
2011. 175 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen in  
Farbe und Schwarz-Weiss.  
CHF 59.–.  
ISBN 978-3-85881-338-1

Der Bahnhof Aarau galt als  
herausragendes Bauwerk  
von nationaler Bedeutung.  
1856 vom berühmten  
Nordostbahn-Architekten  
Jakob Friedrich Wanner  
(1830–1903) erbaut, erlebte  
der spätklassizistische Bau  
glorreiche Zeiten. Zweimal  
sorgfältig vergrössert, folg-  
ten dann respektlose Um-  
bauten – und schliesslich  
der Entscheid, das seiner  
ursprünglichen Strahlkraft  
beraubte Gebäude durch  
einen Neubau zu ersetzen.

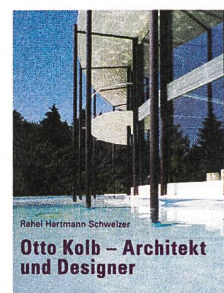


Das Buch dokumentiert  
mit neuen und histori-  
schen Fotografien sowie  
Originalplänen erstmals  
die Baugeschichte des  
Bahnhofs sowie des  
Bahnhofquartiers von 1856  
bis 2011 und versucht,  
Lehren für den Umgang mit  
Baudenkmälern zu ziehen.  
Damals beteiligte Fachleute  
diskutieren den Entscheid  
für den Ersatzneubau, ein  
Fotoessay fängt den Cha-  
rakter des 2010 eröffneten,  
von Theo Hotz entworfenen  
neuen Bahnhofs ein.

Rahel Hartmann Schweizer  
**Otto Kolb**  
Architekt und Designer

Zürich, gta Verlag, 2013.  
280 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 82.–.  
ISBN 978-3-85676-315-2

Der Schweizer Architekt  
und Designer Otto Kolb  
(1921–1996) war ein Grenz-  
gänger im wörtlichen wie  
im übertragenen Sinn. 1948  
nahm er die Berufung an  
das Institute of Design in  
Chicago an und tastete sich  
auf seinerzeit in diesem  
Metier kaum beachtete  
Terrains vor. 1960 kehrte er  
in die Schweiz zurück.



Das Anfang der 1980er-Jah-  
re realisierte zylinderförmige  
Glashaus in Wermatswil  
(Uster ZH) ist sein archi-  
tektonisches Vermächtnis.  
In ihm vereinen sich die  
in seinen Bauten und  
Projekten wiederkehrenden  
Themen und Einflüsse:  
Organische Architektur und  
industrielles Bauen führte  
er zusammen, liess sich  
von antiken Tempelarchi-  
turen inspirieren und  
experimentierte mit konst-  
ruktivistischen Tensegrity-  
Tragwerksystemen. Eine  
bedeutende Rolle spielten  
für ihn die Musik und in ho-  
hem Mass auch die Kunst.



Bestellen Sie die Bücher  
direkt bei der NIKE:  
[www.nike-kultur.ch](http://www.nike-kultur.ch) > Online Shop

## Monographien

Institut für Architektur  
und Raumentwicklung,  
Universität Liechtenstein  
(Hrsg.)

### Raumkultur und Identität

*Positionen 6. Sulgen,*  
*Niggli, 2013. 104 Seiten*  
*mit Abbildungen in Farbe.*  
*CHF 49.90.*  
*ISBN 978-3-7212-0870-2*

Raum/Kultur/Identität:  
Drei Begriffe, die – jeder  
für sich genommen –  
kaum greifbar sind und  
eine schier unendliche  
Diskussion eröffnen. Im hier  
gewagten Versuch sollen  
sie dennoch verständlich  
und fassbar gemacht  
werden. Der gewählte  
Fokus für diese Begriffs-  
Trias war dabei spezifisch  
auf die Rolle gerichtet, die  
Architektur und Städtebau  
bei der Schaffung eines  
identitätsstiftenden Raumes  
spielen.

### Raumkultur und Identität

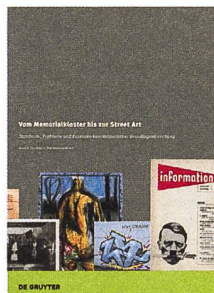
Grundlage waren Gespräche  
mit Wissenschaftlern aus  
verschiedenen Diszipli-  
nen, in denen die Rolle  
einer Raumkultur für das  
Erhalten oder Schaffen  
einer Identität reflektiert  
und debattiert wurde. Wie  
schaffen Architektur und  
Städtebau welche Räume  
und wie wirken diese  
Räume auf die Einwohner  
im Sinne der Identität – das  
sind die Fragen, die im Mit-  
telpunkt der vorliegenden  
Publikation stehen.

Wolfgang F. Kersten (Hrsg.)  
**Vom Memorialkloster bis  
zur Street Art**

Standards, Probleme und  
Essenzen kunsthistorischer  
Grundlagenforschung

*Zurich Studies in the*  
*History of Art 19. Berlin, De*  
*Gruyter, 2013. 464 Seiten*  
*mit zahlreichen Abbildun-*  
*gen in Farbe. CHF 157.30.*  
*ISBN 978-3-11-035132-3*

Die Publikation setzt  
programmatisch auf  
Standards, Probleme und  
Essenzen kunsthistorischer  
Grundlagenforschung, vom  
Memorialkloster über die  
niederländische Malerei  
des 17. Jahrhunderts bis zur  
Zürcher Street Art.

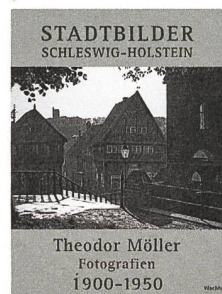


Landesamt für  
Denkmalpflege  
Schleswig-Holstein (Hrsg.)  
**Stadtbilder**

**Schleswig-Holstein**  
Theodor Möller Fotografien  
1900–1950

*Wachholtz, Neumünster,*  
*2013. 232 Seiten mit*  
*zahlreichen Abbildungen in*  
*Schwarz-Weiss. CHF 40.90.*  
*ISBN 978-3-529-02885-4*

Möller präsentierte und  
dokumentierte die Elemente  
städtischen Lebens: Stadt-  
landschaften und Stadt-  
räume, Städte am Wasser,  
Strassen und Plätze, Gassen  
und Winkel, Kirchen und  
Klöster, Rathäuser und  
Wohnhäuser und vieles  
mehr. Er spielt mit Licht  
und Schatten und setzt  
Architektur und Zeitgeist  
gekonnt in Szene.



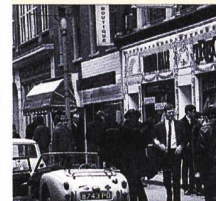
Es sind die Menschen, die  
Leben in die Stadt bringen.  
Theodor Möller hat viele  
von ihnen festgehalten –  
auf den Marktplätzen oder  
vor ihren Häusern. Auf reiz-  
volle Weise wird auch die  
Natur, die Möller über alles  
liebte, in die Stadträume  
mit einbezogen.

Friedrich Lenger  
**Metropolen der Moderne**  
Eine europäische  
Stadtgeschichte seit 1850

*München, C. H. Beck, 2014.*  
*757 Seiten mit Abbildungen*  
*in Farbe und in Schwarz-*  
*Weiss. CHF 74.90*  
*ISBN 978-3-406-65199-1*

Im 19. und 20. Jahrhundert  
kam es zu einem ungeheuren  
Wachstum der europä-  
ischen Städte. Gleichzeitig  
hatten die tiefgreifenden  
Veränderungen, welche  
die Moderne ausmachten,  
ihren Ort vorzugsweise in  
den Städten. Dieses Buch  
liefert ein beeindruckendes  
Panorama der politischen,  
sozialen, kulturellen und  
ökonomischen Geschichte  
der europäischen Stadt seit  
1850.

FRIEDRICH LENGER  
**METROPOLN  
DER MODERNE**  
EINE EUROPÄISCHE STADTGESCHICHTE SEIT 1850



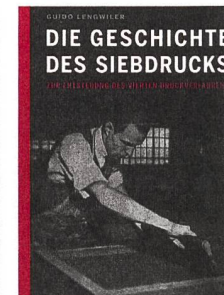
Dabei nimmt der Autor die  
europäische Landkarte von  
Lissabon bis St. Peters-  
burg und von Dublin bis  
Konstantinopel in den Blick.  
Er erforscht die politischen  
und wirtschaftlichen Gründe  
für die Verstädterung Eu-  
ropas, die Wandlungen der  
städtischen Gesellschaft  
und die Kultur, die in den  
letzten 150 Jahren in den  
Städten entstand.

Guido Lengwiler  
**Die Geschichte des  
Siebdrucks**

Zur Entstehung des vierten  
Druckverfahrens

*Sulgen, Niggli, 2013. 486*  
*Seiten mit Abbildungen in*  
*Farbe und Schwarz-Weiss.*  
*CHF 109.–.*  
*ISBN 978-3-7212-0876-4*

Als viertes Druckverfahren  
fand der Siebdruck im 20.  
Jahrhundert neben dem  
Buchdruck, dem Tiefdruck  
und dem Offsetdruck seinen  
Platz in der grafischen  
Industrie. Im Unterschied  
zu den anderen Verfahren  
ist die Geschichte des Sieb-  
drucks nur fragmentarisch  
überliefert – bei keinem  
Druckverfahren liegen  
Anfänge und Entwicklung  
so sehr im Dunkeln.



Nach Recherchen in Europa  
und den USA gibt das Buch  
erstmalig einen detaillierten  
Einblick in die Entstehung  
und Entwicklung des  
Verfahrens in den USA.  
Beschrieben werden die  
Anfänge des Siebdrucks im  
Druck von Filzwimpeln, die  
Entstehung des Plakat-  
drucks, der Serigrafie,  
des Textildrucks sowie  
viele weitere Gebiete, die  
seit den 1930er-Jahren  
weltweite Verbreitung  
fanden. Ein spezieller Fokus  
liegt auf der Einführung der  
Technik in Europa – hier  
leisteten Schweizer Firmen  
Pionierarbeit.

Reto Marti und  
Bruno Siegenthaler  
**ZeitSchichten**

Themen der Archäologie  
im Dialog zwischen Kunst  
und Wissenschaft

*Bern, Stämpfli Verlag, 2012.*  
*120 Seiten mit zahlreichen*  
*Abbildungen in Farbe.*  
*CHF 39.–.*  
*ISBN 978-3-7272-1152-2*

Die Erkenntnisse der  
Archäologie bestimmen  
unser Kulturverständnis  
in hohem Masse und  
skizzieren Antworten auf  
ganz grundlegende Fragen  
unserer Gesellschaft. Wo  
liegen die Anfänge der  
Kunst? Seit wann bestattet  
der Mensch? Welches sind  
seine ältesten Werkzeu-  
ge, seine wichtigsten  
Werkstoffe? Wie sind Kult  
und Religiosität im Boden  
fassbar?



Der Archäologe Reto Marti  
und der Künstler Bruno  
Siegenthaler machen sich  
auf eine poetisch-sinnliche  
Spurensuche. ZeitSchichten  
verwebt abstrakte Malerei  
mit archäologischen  
Strukturen. Jedes der  
zwanzig Gemälde wird mit  
einem kulturgeschichtlichen  
Thema verknüpft. Lyrische  
Kurztexte entwerfen ein  
passendes Stimmungsbild.  
Und kurze Essays lassen ei-  
nen in die jahrtausendealte  
Geschichte der Menschheit  
eintauchen.



Hans-Rudolf Meier,  
Ingrid Scheurmann und  
Wolfgang Sonne (Hrsg.)  
**WERTE**

Begründungen der  
Denkmalpflege in  
Geschichte und Gegenwart

Berlin, jovis, 2013. 256  
Seiten mit Abbildungen in  
Farbe und Schwarz-Weiss.  
CHF 52.–.  
ISBN 978-3-86859-162-0

Die moderne Denkmalpflege versteht sich seit den von Protagonisten wie Georg Dehio, Alois Riegl, Paul Clemens und anderen um 1900 geprägten Debatten als wertbasierte angewandte historische Wissenschaft. Die Suche nach objektivierbaren Kriterien für die Wertung und Bewertung der überlieferten Bausubstanz und die Reflexion ihrer praktischen Wirksamkeit am Denkmal prägen seither die Denkmaltheorie.



Die Beiträge des Bandes zeichnen die Wertelehre in historischer Perspektive nach und geben einen Überblick über aktuelle Fragen und Probleme. Daneben werden Aspekte städtebaulicher Denkmalpflege vorgestellt sowie neuere bildwissenschaftliche und erinnerungskulturelle Fragestellungen in ihren Bezügen zur Denkmalpflege diskutiert. Überblickstexte zur Begriffsgeschichte und Theorieentwicklung ausgewählter Denkmalwerte ergänzen die Publikation.

Eduard Neuenchwander  
**Architektur als Umwelt**  
Ein Plädoyer

Zürich, gta Verlag, 2013.  
100 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 48.–.  
ISBN 978-3-85676-320-6

Der Architekt und Umweltgestalter Eduard Neuenchwander (geb. 1924), einer der bedeutendsten Schweizer Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, stellt in einem Plädoyer dar, was ihm in der Ausübung seines Metiers wichtig ist: eine ganzheitliche Auffassung von Architektur und Umwelt, das Zusammenspiel von gestalteter und nicht gestalteter Natur sowie die grundsätzliche Wertigkeit des Vorgefundenen und ihre typologischen Ausprägungen.

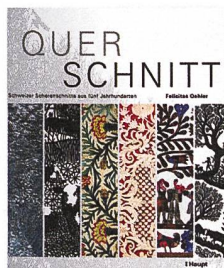


Dieses Buch ist Eduard Neuenchwanders Appell zur unvoreingenommenen fundamentalen Umstellung von Fühlen, Denken und Handeln angesichts der täglichen Umwelt. Es richtet sich an alle, die sein Werk und seine Vorgehensweise würdigen, seine Haltung schätzen und seine Botschaft in der Gegenwart wie in der Zukunft zu verstehen bereit sind.

Felicitas Oehler  
**Querschnitt**  
Schweizer Scherenschnitte  
aus fünf Jahrhunderten

Bern, Haupt, 2013. 256  
Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 49.–.  
ISBN 978-3-258-07819-9

Eine Kuhherde steigt auf geschwungenen Wegen zur Alphütte hinauf, in der Mitte prangt ein Herz, Edelweiss und Enzian umrahmen das Bild. Diese Idylle gilt als typisch schweizerischer Scherenschnitt. Die alpine Welt ist aber nur eines von vielen Motiven, die Bauern und Klosterfrauen, Maler und Bürgertöchter ab dem 17. Jahrhundert mit weissem, schwarzem und buntem Papier gestaltet haben. Mit Schere und Messer schnitten sie filigrane Ornamente, betrieben Naturstudien, silhouettierten ihre Familien und Freunde und erzählten tragische oder heitere Geschichten.

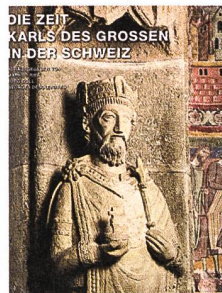


Der Scherenschnitt fasziniert heute mehr denn je. Frauen und Männer schneiden traditionelle Motive oder setzen sich mit aktuellen Themen auseinander.

Markus Riek, Jürg Goll,  
Georges Descœudres (Hrsg.)  
**Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz**

Sulgen, Benteli, 2013. 328  
Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 78.–.  
ISBN 978-3-7165-1781-9

Der erste mittelalterliche Kaiser, Karl der Grosse, hat die europäische Kultur massgeblich geprägt. Gerade im Gebiet der heutigen Schweiz ist eine ungewöhnliche Anzahl bedeutender Kunstwerke aus der karolingischen Zeit erhalten. In der vorliegenden Publikation wird das Erbe dieser Hochkultur in der Schweiz erstmals in seiner Gesamtheit dargestellt.



Ob Architektur, Skulptur, Wandmalerei, Kunsthandwerk oder Buchkunst – die Karolinger haben bedeutende Spuren hinterlassen, die im Buch von ausgewiesenen Fachleuten nach aktuellsten Erkenntnissen und prächtig bebildert dokumentiert sind. Ein detaillierter Katalog bietet zudem einen Überblick über die heute noch sichtbaren Bauten und Kunstwerke aus dem 8. und 9. Jahrhundert und entfaltet ein beeindruckendes Panorama der Zeit und ihrer reichen Kultur.

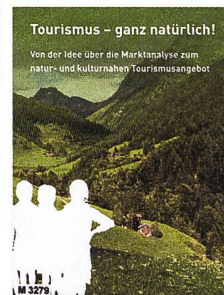
sanu future learning ag  
(Hrsg.)

**Tourismus – ganz natürlich!**

Von der Idee über die Marktanalyse zum natur- und kulturnahen Tourismusangebot

Wergenstein, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 2011.  
96 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe. Online verfügbar unter [www.naturkultur-erlebnis.ch](http://www.naturkultur-erlebnis.ch)

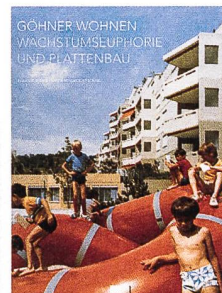
Das Handbuch richtet sich an alle, die mehr über den natur- und kulturnahen Tourismus erfahren und entsprechende Angebote entwickeln möchten. Es enthält einen theoretischen Teil mit dem Beschrieb des potenziellen Marktes, den Trends sowie einen praktischen Teil zur Angebotsentwicklung. Ziel ist es, die Nachfrageseite zu verstehen, um daraus wichtige Faktoren für die Angebotsentwicklung abzuleiten.



Patrick Schoeck-Ritschard  
und Fabian Furter  
**Göhner wohnen**  
Wachstumseuphorie und  
Plattenbau

Baden, hier+jetzt, 2013.  
244 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 59.–.  
ISBN 978-3-03939-271-7

Göhnersiedlungen sind ein Zeugnis der Boomjahre in der Schweiz. Das Unternehmen des «Baulöwen» Ernst Göhner baute in kurzer Zeit eine Siedlungslandschaft aus vorfabrizierten Bauelementen: 9000 Plattenbau-Wohnungen erstellte die Ernst Göhner AG zwischen 1965 und 1975 im Schweizer Mittelland. Gut 20 000 Menschen leben heute in diesen immergleichen Wohnungen in Greifensee, Volketswil, Fällanden oder Neuenhof.



Als der 65-Jährige die Schweizer Bauwirtschaft mit einer straff geführten Produktionskette für Elementbauten zu revolutionieren begann, war das Echo gross. Der Volksmund nennt die Siedlungen pauschal «Göhnerswil». Das Buch versucht eine Antwort zu geben auf die Frage, was denn heute von den Göhnersiedlungen gelernt werden kann. Die Akteure von einst erinnern sich, wie sie genau die gleichen Debatten vor vierzig Jahren schon einmal geführt hatten.



## Monographien

Stadt Biel (Hrsg.)  
**Bieler Geschichte**

Von den Anfängen bis 1815  
/ 1815 bis heute

Baden, hier+jetzt, 2013.  
2 Bände. Insgesamt 960  
Seiten mit Abbildungen in  
Farbe und Schwarz-Weiss.  
Auch in Französisch erhältlich.  
CHF 120.–.  
ISBN 978-3-03919-289-2

Die Stadt Biel nimmt in der Schweizer Geschichte in mancherlei Hinsicht eine Sonderstellung ein. Als Teil des Fürstbistums Basel emanzipierte sich die Stadt schon früh vom Bischof als Stadtherrn. Sie schloss Bündnisse mit Bern, Freiburg und Solothurn und wurde Zugewandter Ort der Eidgenossenschaft. Die Hoffnung auf einen eigenen Kanton nach der napoleonischen Zeit zerschlug sich. Biel wurde mit dem Jura Teil des Kantons Bern.



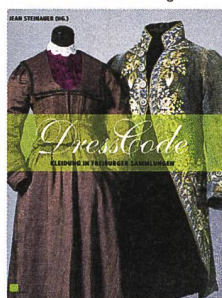
Textilien und Uhren waren die wichtigsten Produkte der aufstrebenden Industriestadt Biel, die bis heute von diesem Image lebt. Aus der schweren Krise der 1970er-Jahre hat sich die Stadt wieder zu einem pulsierenden und wachsenden Regionalzentrum innerhalb des Kantons Bern entwickelt und nimmt bis heute eine wichtige Scharnierfunktion ein zwischen dem deutschsprachigen Bern und dem französischsprachigen Jura.

Jean Steinauer (Hrsg.)  
**Dress code**

Kleidung in Freiburger  
Sammlungen

Baden, hier+jetzt, 2013.  
152 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. In Deutsch  
oder Französisch erhältlich.  
CHF 49.–.  
ISBN 978-3-03919-290-8

Gab es in der Vergangenheit auch Mode? Welche Kleidungsstücke waren verboten und wurden dennoch getragen? Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und das Musée gruérien in Bulle haben diese Fragen untersucht. Textilien, Gemälde, Kunsthandwerk und Schriftquellen beweisen, dass Kleider schon immer Leute machten: Seit je hatten sie eine hohe symbolische Bedeutung und spielten eine wichtige Rolle in der Gesellschaftsordnung.



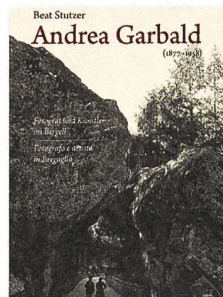
Die Beispiele dazu reichen von den Mönchen der Abtei Hauterive über die Kaufleute der Frühen Neuzeit, die Kostüme der Revolution um 1800 und den bürgerlichen Habit des 19. Jahrhunderts bis zu den Rekonstruktionen der Bekleidung an historischen Umzügen des 20. Jahrhunderts. Das Buch begleitete die gleichnamigen Ausstellungen im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg und dem Musée gruérien Bulle.

Beat Stutzer  
**Andrea Garbald  
(1877–1958)**

Fotograf und Künstler  
im Bergell

Zürich, Scheidegger &  
Spiess, 2012. 208 Seiten  
mit zahlreichen Abbildungen  
in Farbe und Schwarz-  
Weiss. Deutsch und  
Italienisch. CHF 52.90.  
ISBN 978-3-85881-417-3

Eine von Andrea Garbalds Fotografien machte Weltkarriere: das Gruppenbild mit der vollständig versammelten Künstlerfamilie Giacometti. Doch ihr Urheber wurde häufig nicht zur Kenntnis genommen. Als Künstlerfotograf wurde er von seinem Umfeld nicht verstanden, vereinsamte gegen Ende seines Lebens und nach dem Tod geriet sein Schaffen in Vergessenheit.

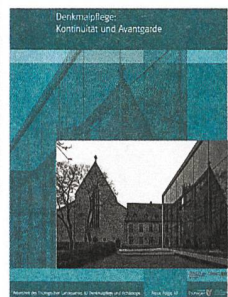


Dieses Buch zeigt sein aussergewöhnliches fotografisches Werk, erzählt aus seinem Leben und damit auch aus der Geschichte des Bergells. Denn Andrea Garbald verbrachte, abgesehen von der Lehre und einem Praktikum in Zürich, sein Leben in der elterlichen, von Gottfried Semper erbauten Villa in Castasegna. Von dort aus hielt er Landschaft und Menschen, Ereignisse und Bräuche eindringlich und über einen langen Zeitraum fest.

Thüringisches Landesamt  
für Denkmalpflege und  
Archäologie (Hrsg.)  
**Denkmalpflege:  
Kontinuität und  
Avantgarde**

Arbeitsheft des Thürin-  
gischen Landesamtes für  
Denkmalpflege und Archäo-  
logie, Neue Folge 43. Erfurt,  
Verlag E. Reinhold, 2013.  
287 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. EUR 25.–.  
ISBN 978-3-937940-99-1

Die Publikation dokumentiert die Fachtagung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland vom 16. bis 19. Juni 2013 in Erfurt. Unter dem Thema «Denkmalpflege: Kontinuität und Avantgarde» wurde selbstkritisch hinterfragt, was Denkmalpflege in einer Zeit, in der Beständigkeit und Identitätsstiftung sowie Fortschritt und Effizienz eng zusammenspielen, künftig noch leisten kann und muss.



In verschiedenen Sektionen tauschten sich die Denkmalpfleger über Aufgaben und Lösungsansätze der Denkmalpflege in Bezug auf demografischen Wandel, Nachhaltigkeit, kulturelle Vermittlung und Netzwerkarbeit aus.

Konrad Tobler und  
Dominique Uldry  
**Planung in der  
Agglomeration**

Architektur in Köniz  
1990–2015

Bern, Stämpfli Verlag, 2013.  
176 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. CHF 39.–.  
ISBN 978-3-7272-1358-8

Köniz bei Bern: Die Schweizer Agglomerationsgemeinde hat die extremen Veränderungen der letzten Jahrzehnte zukunftsgerichtet angepackt und geplant. Diese Anstrengungen wurden 2012 mit dem Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes ausgezeichnet.

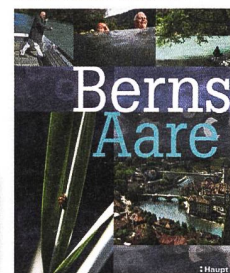


Die Publikation dokumentiert planerische und architektonische Grundsätze ebenso wie markante Einzelbauten und Ensembles, die seit 1990 realisiert oder bis 2015 geplant sind. Sechs Schwerpunktkapitel sind einzelnen Ortsteilen gewidmet, so etwa dem national beachteten Dreispitzareal mit dem Liebfeld Park und den neuen Quartieren Weissenstein/Neumatt an der Gemeindegrenze von Köniz und Bern. Das Buch ist als Dokumentation angelegt, kann aber auch als Architekturführer verwendet werden.

Hansueli Trachsel (Hrsg.)  
**Berns Aare**

Bern, Haupt, 2013. 160  
Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe. Text  
in Englisch. CHF 48.–.  
ISBN 978-3-258-07758-1

Die Aare gehört zu Bern wie das Münster und das Bundeshaus. Ihre grüne Schlangenlinie prägte die Siedlungsgeschichte und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt, und für viele Bernerinnen und Berner ist sie ein Stück Identität.



Dieses Buch nähert sich der Berner Aare von Muri bis zum Wohlensee von verschiedener Seite. Von der Ur-Aare, die einen ganz anderen Verlauf hatte, zur Landschaftsgestalterin Aare, die mit Überschwemmungen droht und gleichzeitig Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist, vom Fluss, der den Menschen dank seinen Schlaufen geeigneten Siedlungsraum bot, zur Wasserkraft, welche die industrielle Nutzung erlaubte und damit Motor für die Entwicklung der Stadt war. Und nicht zuletzt ist die Aare unverzichtbarer Erholungsraum und lädt ein zum Wandern, Schwimmen und Geniessen.



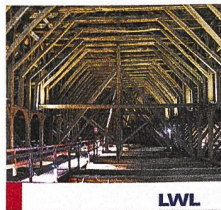
Susanne Vögeli,  
Max Rigendinger (Hrsg.)  
**Als Zimmerleute Grosses schufen – Monumentale Dachwerke über mittelalterlichen Hallenkirchen**

Zum Forschungsstand bei  
«aufgeständerten Kehl-  
balkendachwerken»

12. Arbeitsheft der  
LWL-Denkmalpflege,  
Landschafts- und Baukultur  
in Westfalen. Münster,  
Landschaftsverband  
Westfalen-Lippe, 2014.  
187 Seiten, Abbildungen in  
Farbe und Schwarz-Weiss.  
CHF 21.40.  
ISBN 978-3-944327-11-2

Im April 2011 fand im  
westfälischen Soest ein  
Werkstattgespräch der  
Arbeitsgruppe Historische  
Bauforschung der Vereini-  
gung der Landesdenkmal-  
pfleger zum Thema «Aufge-  
ständerte Kehlbalkendächer  
über Hallenkirchen vom 13.  
bis 16. Jahrhundert» statt.

Arbeitsheft der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen 12  
Als Zimmerleute Grosses schufen –  
Monumentale Dachwerke  
über mittelalterlichen Hallenkirchen  
Zum Forschungsstand bei «aufgeständerten Kehlbalkendächern»



Als besondere Konstruktion,  
die mit der Entwicklung der  
gotischen Hallenkirchen  
seit dem 13. Jahrhundert  
einhergeht, zeichnet  
sie sich aus – so in der  
Einleitung des Arbeitshefts  
– durch «zwei verbundene  
Ständerwände ..., über  
denen ein eigenständiges  
Oberdach (Kehlbalkenkon-  
struktion) ausgebildet ist.  
Durch zusätzliche, seitlich  
angefügte Sparren ergibt  
sich ein von aussen einheit-  
lich wirkendes Dach.»

Wilfried Wang und  
Akademie der Künste Berlin  
(Hrsg.)  
**Kultur: Stadt**

Zürich, Lars Müller Publi-  
shers, 2013. 232 Seiten mit  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. Vergriffen.  
ISBN 978-3-03778-336-8

Seit den späten 1990er-Jah-  
ren werden in zahlreichen  
Städten weltweit Ikonen  
der Kultur errichtet, um im  
globalen Wettbewerb der  
Aufmerksamkeit Besucher-  
ströme zu umwerben. Das  
Buch analysiert das Phäno-  
men aus dem Blickwinkel  
von Künstlern, Architekten  
und Wissenschaftlern.

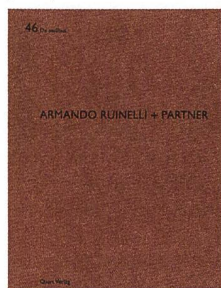


Hat die Kultur heute noch  
eine Leitbildfunktion, oder  
ist sie lediglich Auslöser  
für spektakuläre Bauten?  
Befreien oder knebeln  
Bauten jene kulturellen  
Aktivitäten, die die Bauten  
überhaupt erst zum Leben  
erwecken? Wie funk-  
tioniert der «Bilbao-Effekt»,  
die Aufwertung von Städten  
durch prestigeträchtige  
Kulturbauten? 30 Pioniere,  
Vorbilder und Negativbei-  
spiele sind paradigmatisch  
in diesem Buch versammelt.

Heinz Wirz (Hrsg.)  
**Armando Ruinelli +  
Partner**

De aedibus 46. Luzern,  
Quart Verlag, 2012. 92  
Seiten mit Abbildungen in  
Farbe. CHF 48.–.  
ISBN 978-3-03761-064-0

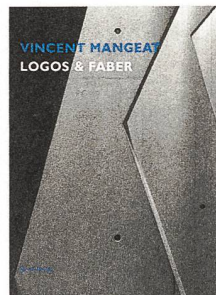
Seit über 20 Jahren schafft  
Armando Ruinelli im Bergell  
ein anspruchsvolles Werk,  
das mit bedingungslosem  
Respekt gegenüber den  
gewachsenen Bauten und  
Strukturen entwickelt  
wurde. Im vorliegenden  
Band werden wichtige Mei-  
lensteine seines Schaffens  
vorgestellt, unter anderem  
der mit rigoroser Zurückhal-  
tung und minimalistischer  
Kraft geschaffene Ausbau  
eines Stalles in Soglio  
(2009).



Heinz Wirz (Hrsg.)  
**Vincent Mangeat**  
Logos & Faber

Luzern, Quart Verlag,  
2014. 335 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen in  
Schwarz-Weiss. Deutsch,  
Französisch und Englisch.  
CHF 118.–.  
ISBN 978-3-907631-84-3

Mit dem Gebäude für das  
kantonale Gymnasium in  
Nyon 1988 wurde Vincent  
Mangeat über die Schwei-  
zer Grenzen hinaus bekannt.  
Mangeats Werk vermittelt  
zwischen zwei architekto-  
nischen Epochen, jener der  
Tessiner «Tendenza» der  
70er-Jahre und derjenigen  
der 90er-Jahre mit ihren  
Exponenten in der Deutsch-  
schweiz. Immer aber bleibt  
sein Werk eigenständig  
und gleichsam in der West-  
schweiz verwurzelt.



Von seinem ersten Wohn-  
haus in Evolène (1969) bis  
zu laufenden Projekten,  
u. a. zu einem «Maison  
de l'écriture» (Haus der  
Schriftsteller) am Fusse des  
Jura liegt heute ein reiches  
architektonisches Werk  
vor, das sich im Leben und  
Wirken des Architekten die  
Waage hält mit seiner per-  
manenten und wertvollen  
Lehrtätigkeit.

Heinz Wirz (Hrsg.)  
**Miroslav Šik**  
Architektur 1988–2012

Luzern, Quart Verlag, 2012.  
148 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe.  
Deutsch und Englisch.  
CHF 118.–.  
ISBN 978-3-03761-057-2

Ende der 1980er-Jahre  
prägte Miroslav Šik den Be-  
griff «Analoge Architektur».  
Er subsumiert eine architek-  
tonische Haltung, die sich  
mit einer subtilen Radika-  
lität an der bestehenden  
Umgebung, ihrer Stimmung  
und an der Tradition des  
Bauens orientiert. Dies  
machte Miroslav Šik in den  
vergangenen 20 Jahren in  
der Schweiz wie in Europa  
zu einem unverkennbaren  
Protagonisten.



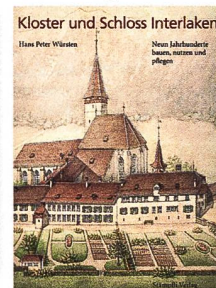
Seine dezidiert antimo-  
dernistische Ausrichtung  
verfolgt er seit geraumer  
Zeit sowohl als Lehrer an  
der ETH Zürich als auch in  
seinem architektonischen  
Werk. In der vorliegenden  
Monografie sind seine  
Bauten und die Arbeiten am  
Bestand zusammengefasst.  
In allen Projekten, auch in  
den einfachsten Bauaufga-  
ben, deckt Miroslav Šik die  
der Architektur immanente  
Würde auf und macht diese  
erlebbar.

Hans Peter Würsten  
**Kloster und Schloss  
Interlaken**

Neun Jahrhunderte bauen,  
nutzen und pflegen

Bern, Stämpfli Verlag, 2013.  
560 Seiten mit Abbildungen  
in Farbe und Schwarz-  
Weiss. CHF 85.–.  
ISBN 978-3-7272-1242-0

Das Augustinerdoppelklos-  
ter Interlaken wurde im 12.  
Jahrhundert gegründet und  
gelangte rasch zu grosser  
Blüte. Nach der Reformati-  
on trat Bern als expandie-  
render Stadtstaat seine  
Nachfolge an, richtete eine  
Landvogtei und ein Spital  
ein, baute um, riss ab, schuf  
neu. Erhalten geblieben ist  
ein Gebäudeensemble von  
aussergewöhnlicher histori-  
scher Aussagekraft.



Auf der Grundlage  
umfangreicher bauhistori-  
scher Untersuchungen und  
Quellenstudien behandelt  
der reich illustrierte Band  
die wechselvolle bauliche  
Entwicklung der Kloster-  
und Schlossanlage über  
einen Zeitraum von neun  
Jahrhunderten. Darin einge-  
schlossen sind die jüngsten  
Restaurierungen und Ergeb-  
nisse von archäologischen  
Grabungen. Nicht zuletzt  
gibt das Werk Einblick in  
die denkmalpflegerische  
Praxis im Kanton Bern.



## Kunst- und Kulturführer

Schweizer Heimatschutz  
(Hrsg.)

Aarau

Wakkerpreis 2014

*Baukultur entdecken 37.*  
Herausgegeben vom  
Schweizer Heimatschutz.  
Aarau, 2014. Leporello mit  
17 Objekten und vielen  
farbigen Abbildungen.  
CHF 2.–. Bestelladresse:  
Schweizer Heimatschutz,  
Zollikerstr. 128,  
8008 Zürich,  
T 044 254 57 00,  
www.heimatschutz.ch

Das Faltblatt aus der Reihe  
«Baukultur entdecken»  
lädt zu Entdeckungsreisen  
in der Stadt Aarau, die  
2014 mit dem Wakkerpreis  
ausgezeichnet wurde, ein.  
17 gelungene Projekte der  
städtischen Entwicklung,  
die innerhalb des Sied-  
lungsgebiets stattfindet,  
werden vorgestellt.



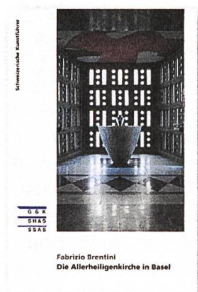
Neben Erweiterungen und  
Ersatzneubauten auf priva-  
ten Grundstücken sind öf-  
fentliche Gebäude und Frei-  
räume ebenso ein Thema. In  
ihrer Gesamtheit vermitteln  
sie einen Überblick über  
die Möglichkeiten einer  
umsichtigen Stadtreparatur  
und Stadtentwicklung.

Schweizerische Kunstführer  
GSK

**Serien 92–94,  
Nummern 911 bis 940**

*Gesellschaft für Schweizeri-  
sche Kunstgeschichte GSK.*  
Bern, 2012–2013. 28 bis  
84 Seiten mit zahlreichen  
Abbildungen in Farbe und  
Schwarz-Weiss. Einzel-  
hefte CHF 10.– bis 15.–,  
Jahresabonnement: 92.–.  
Bestelladresse: Gesell-  
schaft für Schweizerische  
Kunstgeschichte GSK,  
Pavillonweg 2, 3001 Bern,  
T 031 308 38 38,  
gsk@gsk.ch, www.gsk.ch

**Serie 92, 911:** Die Kirche  
von Clugny; **912:** Das St.  
Jakobs-Denkmal in Basel;  
**913:** Die ehemalige Eidgen-  
össische Landestopogra-  
phie, Hallwylstrasse 4, Bern  
(1903–1941); **914:** Die refor-  
mierte Kirche in Alesheim;  
**915:** Die Kirchenfenster des  
Grossmünsters Zürich: Au-  
gusto Giacometti – Sigmar  
Polke (dt., engl.); **916:** Die  
Pfarrkirche St. Mauritius in  
Kriegstetten; **917–918:** Die  
röm.-kath. Pfarrkirche St.  
Peter und Paul Leuggern;  
**919:** Das Alte Gebäude in  
Chur; **920:** Der Ackermanns-  
hof in Basel.



**Serie 93, 921–922:** Die  
Stadt Solothurn; **923:** Die  
katholische Kirche St.  
Martin in Zürich-Fluntern;  
**924:** Die Stadtkirche  
Winterthur; **925:** Kloster St.  
Katharinen, St. Gallen; **926:**  
Schloss Wildeggen (dt., franz.,  
engl.); **927:** Die Gärten des  
Klosters Muri; **928:** Romont,  
la collégiale et l'ancienne  
église des Capucins (dt.,  
franz.); **929–930:** Das  
Basler Münster (dt., franz.,  
engl.). **Serie 94, 931:** Die  
Allerheiligenkirche in Basel;  
**932–933:** Stein am Rhein;  
**934:** Die reformierte Kirche  
St. Nikolaus in Olten; **935:**  
Die Glasfenster Max Hun-  
zikers in der reformierten  
Kirche Volketswil; **936:** Die  
Pfarrkirche St. Marcellus  
in Gersau; **937–938:** La  
Basilique Notre-Dame de  
Genève; **939–940:** Der Mon-  
te Verità von Ascona.

## Periodica

**AKMB-News**

*Informationen zu Kunst,  
Museum und Bibliothek.*  
Hrsg. von der Arbeitsge-  
meinschaft der Kunst- und  
Museumsbibliotheken  
AKMB. Jahrgang 20 (2014),  
Heft 1. 77 Seiten mit  
Schwarz-Weiss-  
Abbildungen. € 40.–  
(Jahresabonnement,  
€ 20.– für Studierende).  
Bestelladresse: Erasmus  
Boekhandel bv, P.O. Box  
19140, NL-1000 GC  
Amsterdam,  
T 0031 20 627 69 52,  
erasmus@erasmusbooks.nl  
ISSN 0949-8419



Aus dem Inhalt: Die  
Ergebnisse der Cloud:  
Speicherung von Auktions-  
ergebnissen im Web;  
Bibliothekische Blogs  
als Informationsquelle;  
Digitale Vernetzung im Web  
– spartenübergreifende  
Normdatenkollaboration  
als Schlüssel zum Erfolg;  
Künstlernachlässe: hin oder  
weg?; Die Bibliothek des  
Watermill Center – ein Ort  
der Inspiration.

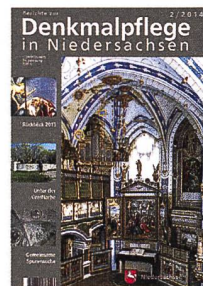
**AS Schweizer  
Architektur –  
Architecture suisse**  
*Eine einzigartige und  
umfassende Dokumenta-  
tion über das Bauen in  
der Schweiz.* 2-2014, 43.  
Jahr, Nr. 193. 36 Seiten  
(lose Blatt-Sammlung in  
Umschlag) mit zahlreichen  
Bildern und Grundrissen in

Schwarz-Weiss. CHF 220.–  
(Jahresabonnement, nur  
im Abonnement erhältlich).  
Bestelladresse: Maria  
Teresa Krafft, AS Schweizer  
Architektur – Architecture  
suisse, avenue du Tirage  
13, 1009 Pully/Lausanne,  
T 021 728 04 62, info@  
as-architecturesuisse.ch,  
www.as-architecturesuisse.  
ch und www.as-schweizer-  
architektur.ch



Aus dem Inhalt: Räume für  
Kreativität und Innovation:  
Google Büros, Zürich, Tel  
Aviv, Dublin; Yves Dana –  
Un créateur au coeur du  
patrimoine; Neubau Ribag  
Licht AG, Safenwil (AG);  
Editions Noir-sur-Blanc,  
Lausanne; Moyard – Un  
lieu inédit pour la création  
mobilier; Moitel, Bureau  
d'architecture et de design  
pour atelier of SA, La  
Neuveville (BE).

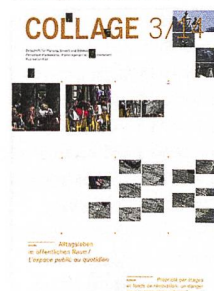
**Berichte zur  
Denkmalpflege in  
Niedersachsen**  
*Veröffentlichung des  
Niedersächsischen Landes-  
amtes für Denkmalpflege.*  
1/2014 34. Jahrgang, 2014.  
64 Seiten mit zahlreichen  
Farb-Abbildungen. € 5.50  
(Einzelnummer), € 15.–  
(Abonnement). Bestellad-  
resse: CW Niemeyer Buch-  
verlage GmbH, Osterstrasse  
19, D-31785 Hameln,  
T (0 5151) 20 03 12,  
info@niemeyer-buch.de,  
www.niemeyer-buch.de  
ISSN 0720-9835



Aus dem Inhalt: Jahres-  
rückblick 2013; 50 Jahre  
Charta von Venedig; «Unter  
der Grasnarbe. Freiraumge-  
staltung in Niedersachsen  
während des NS-Diktatur  
als denkmalpflegerisches  
Thema» Ein Tagungs-  
rückblick; Gemeinsame  
Spurensuche mit Denkmal-  
pflegern – Fenster in die  
Vergangenheit: historische  
Wandmalereien.

**COLLAGE**

*Zeitschrift für Planung,  
Umwelt und Städtebau,*  
hrsg. vom Fachverband der  
Schweizer Raumplanerinnen  
und Raumplaner FSU. 3/14.  
32 Seiten mit Farb- und  
Schwarz-Weiss-Abbildun-  
gen. CHF 16.– (Einzelheft),  
CHF 85.– (Abonnement,  
Studierende CHF 20.–).  
Bestelladresse: Collage,  
Kontakt und Inserate, c/o  
Henri Leuzinger, Postfach  
358, 4310 Rheinfelden 1,  
T 061 831 70 05, henri.  
leuzinger@bluewin.ch



Aus dem Inhalt: Alltagsle-  
ben im öffentlichen Raum  
– L'espace public au quoti-  
dien: Der öffentliche Raum



– Herausforderung für die Städte; Konfliktzone Stadt: Instrumente im Umgang mit Nutzungskonflikten im städtischen Raum; Etablierung einer complicité entre rez-de-chaussée et rue; Ansichten zum Erdgeschoss.

## Denkmalpflege Informationen

*Publikation des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ausgabe Nr. 158, Juli 2014. 112 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Hofgraben 4, D-80539 München, pressestelle@blfd.bayern.de, www.blfd.bayern.de ISSN 1863-7590*



Aus dem Inhalt: Dipl.-Ing. Architekt Mathias Pfeil: Die ersten hundert Tage als Generalkonservator – Interview; Die bayerische Denkmallandschaft und die neue Energielandschaft; Vor 70 Jahren – Kultur im Bombenhagel Teil 2: München im Jahr 1944; Spuren im Kriegsschutt – Die Archäologie als letzter Zeuge.

## Denkmalpflege & Kulturgeschichte

*Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. 2-2014. 52 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Jahresabonnement € 15.–. Bestelladresse: Landesamt für Denkmal-*

*pflege Hessen, Redaktion «Denkmalpflege & Kulturgeschichte», Schloss Biebrich, D-65203 Wiesbaden T (0611) 6906-0, info@denkmalpflege-hessen.de, www.denkmalpflege-hessen.de, ISSN 1436-168X*



Aus dem Inhalt: Stadtplanung und Denkmalschutz – Innenentwicklung in historischen Städten; Methodik zur Bestandsaufnahme und Entwicklung von städtebaulichen Konzepten; Innenentwicklung und Denkmalschutz in hessischen Altstädten; Städtebauliche Denkmalpflege; Bad Hersfeld – Erhaltung der Innenstadt.

## Hochparterre

*Zeitschrift für Architektur und Design. Nr. 6-7/14 – 8/14, 27. Jahrgang. 84, respektive 72 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. CHF 18.– (Einzelheft), CHF 158.– (Abonnement). Bestelladresse: Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich, T 044 444 28 88, verlag@hochparterre.ch, www.hochparterre.ch*



Aus dem Inhalt: **6-7/14:** Am Vormittag lesen, am Nachmittag entwerfen; Das letzte Gebet; Wildwuchs an der Weichsel; Einen Hocker herunterladen; Dürigs weisse Welt. **Themenhefte:** Das Zürcher Modell; Smart Sharing. **8/14:** Ein Feld von Siedlungen; Kritisches Entwerfen; Eine Geschichte fortsetzen; Die Architektur ist tot!; «Ich bin ein Einzelgänger». **Themenheft:** Sechseläutenplatz.

## Industriekultur

*Denkmalpflege, Landschaft, Sozial-, Umwelt- und Technikgeschichte. 1.14, 20. Jahrgang. 52 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI (im Jahresbeitrag CHF 60.– inbegriffen). Bestelladresse: SGTI, Postfach 2408, 8401 Winterthur, info@sgti.ch, www.sgti.ch. Oder: € 6.50 (Einzelnummer), 24.– (Jahresabonnement). Bestelladresse: Klartext Verlagsgesellschaft mbH, Hesslerstrasse 37, D-45329 Essen, T (0201) 86206-31, www.industrie-kultur.de ISSN 0949-3751*

## Industriekultur 2.14



Aus dem Inhalt: Schwerpunkt Brücken: Brücken sind unterschätzte Ingenieur-Baukunst; Bernhard Liebold, ein Pionier des Betonbrückenbaus; Strassen durch die Wälder – Autobahnbrücken der 1970er-Jahre; Der Brückenweg St. Gallen in der Ostschweiz; Alltägliche Stabbogen-Brücken?; Die Brückenlandschaft um die Lübecker Altstadt.

ckenbaus; Strassen durch die Wälder – Autobahnbrücken der 1970er-Jahre; Der Brückenweg St. Gallen in der Ostschweiz; Alltägliche Stabbogen-Brücken?; Die Brückenlandschaft um die Lübecker Altstadt.

## Inforum / Raum und Umwelt R&U

*VLP-ASPAN. Juli – 4/2014. Verbandsorgan für Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung / Materialien zur Raumentwicklung. Jeweils 20 Seiten mit Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: VLP-ASPAN, Schweizerische Vereinigung für Landesplanung, Sulgenrain 20, 3007 Bern, T 031 380 76 76, info@vlp-aspan.ch, www.vlp-aspan.ch*

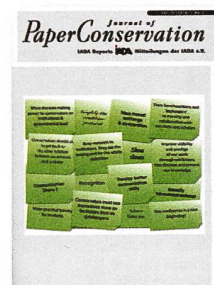


Aus dem Inhalt: **Inforum:** Wenn Kunstlicht die Nacht zum Tag macht; Herausforderungen in Stadt und Land; «König ist Stadt und Land». **R&U:** Zonen für Kleinsiedlungen ausserhalb des Baugebietes und Kleinbauzonen.

## Journal of PaperConservation

*IADA Reports / Mitteilungen der IADA e.V. (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren). Vol. 15 (2014), Nr. 2. 40 Seiten*

*mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. Mitgliederzeitschrift der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Archiv- Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (im Mitgliederbeitrag inbegriffen). Oder: € 23.50 (Einzelheft), € 79.50 (Jahresabonnement). Bestelladresse: Verlag und Redaktionsbüro Dr. Wolfgang Seidel, Schlosserstrasse 28, D-70180 Stuttgart, T (0711) 6522 63 62, contact@seidelpublishers.de ISSN 1868-0860*



Aus dem Inhalt: Conserving a Second World War Bomb Map of Norwich; Workshop on the «Berner Riss», Historical museum Berne, February 17th and 18th, 2012; The Conservation of Dutch drawings at the Kunsthalle Bremen; A Bleeding Fake; Removing Oil Stains from Paper with Lipase.

## k + a

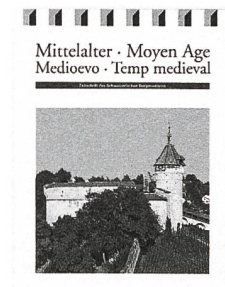
*Kunst + Architektur in der Schweiz / Art + Architecture en Suisse. Hrsg. von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK. N° 2, 2014. 80 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 25.– (Einzelheft), CHF 80.– (Abonnement). Bestelladresse: Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Pavillonweg 2, 3012 Bern, T 031 308 38 38, gsk@gsk.ch, www.gsk.ch*



Aus dem Inhalt: Brunnen und Wasserspiele – Fontaines et jeux d'eau – Fontane e giochi d'acqua – Wasserfälle als Wasserspiele; Altes Wasser in neuen Schläuchen; Les fontaines néoclassiques veveysannes; Den Orten Identität verleihen; Piacevole stupore – Le fontane di Piero Selmoni; Die Renaissance-Figurenbrunnen in Solothurn; Les fontaines urbaines de Genève.

## Mittelalter / Moyen Age

*Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins. 19. Jahrgang – 2014/2. 48 Seiten mit Schwarz-Weiss-Abbildungen und Plänen. Bestelladresse: Schweizerischer Burgenverein, Blochmonterstrasse 22, 4054 Basel, T 061 361 24 44, www.burgenverein.ch ISSN 1420-6994*



Aus dem Inhalt: Die Schaffhauser Turniere der 1430er-Jahre im Vergleich zum kastilischen Passo Honroso von 1434; Das Kauf- und Rathaus in

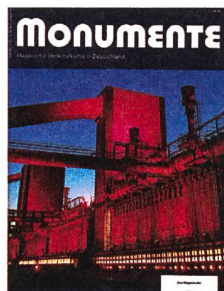


## Periodica

Schaffhausen von 1395 – ein multifunktionales Gebäude im Spätmittelalter; Lebendige Traditionen um den Munot; Burgruinen im Kanton Schaffhausen.

### Monumente

Magazin für Denkmalkultur in Deutschland. 24. Jahrgang, Nr. 4, August 2014. 60 Seiten mit überwiegend farbigen Abbildungen. € 27.40 (Abonnement). Bestelladresse: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstrasse 1, D-53113 Bonn, T (0228) 9091-0, info@denkmalschutz.de, www.denkmalschutz.de ISSN 0941-7125



Aus dem Inhalt: Schicht am Schornstein: Die Jugendbauhütte Duisburg auf der Kokerei Zollverein in Essen; Leben im Schloss; Denkmale, die Farbe bekennen: Aus dem Förderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz; Der Wackelkandidat: Die Dorfkirche in Wusterhusen muss gestützt werden. **Beilage:** Sonderheft zum Tag des offenen Denkmals.

### museums.brief

Nachrichten aus Museen und Sammlungen in Baden-Württemberg. 01.2014.

20 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiss-Abbildungen. Bestelladresse: Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg, Dorotheenstrasse 4, D-70173 Stuttgart, T (0711) 895 35 302, museumsbrief@landesstelle.de, www.landesstelle.de ISSN 1864-0370



Aus dem Inhalt: Das Museum in der virtuellen Vitrine – Über Ausstellungen bloggen; Vitra Design Museum Weil am Rhein; Haus der Stadtgeschichte Waiblingen; Hermann-Hesse-Haus und -Garten in Gaienhofen; Deutschordensmuseum Bad Mergentheim; Lindenmuseum Stuttgart.

### museums.ch

Die Schweizer Museumszeitschrift. Hrsg. vom Verband der Museen der Schweiz VMS und vom Internationalen Museumsrat ICOM, Schweizer Nationalkomitee. Nr. 9/2014. 132 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. CHF 29.80. Bestelladresse: hier + jetzt Verlag, Hutmatt 7, Postfach, 5405 Baden, T 056 470 03 00, www.hierundjetzt.ch



Aus dem Inhalt: Depot – Dépot – Deposito: Zur Entwicklungsgeschichte des Museumsdepots; Wieviel Kulturgut tut einer Kultur gut?; Forschung im Depot – Wissenschaftliche Sammlungen; Herausforderungen bei der Erhaltung audiovisueller Dokumente; Sesam öffne dich! – Die Bundeskunstsammlung.

### Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege

Herausgeber: Österreichisches Bundesdenkmalamt. LXVII, 2013, Heft 1/2 – Heft 3/4. Gesamt 420 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen. Fr. 14.50 (Einzelheft), Fr. 51.15 (Abonnement). Bestelladresse: Verlag Anton Schroll & Co, Spengergasse 39, A-1051 Wien, T (01) 5445641-19, prepress@agens-werk.at ISSN AUT 0029-9626

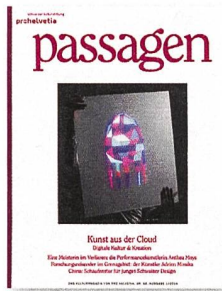


Aus dem Inhalt: Heft 1/2: Der Alterswert als narrativ für traumatische Erfahrung-

gen des 20. Jahrhunderts; Stiftskirche Göttweig 1072: Orientierung – Achsenknick – Gründungsdatum; Französische Parterre-Kunst in den Barockgärten der Habsburger-Monarchie um 1700; Wiener Funktionalismus: Die Wohnhausanlage Vorgartenstrasse. **Heft 3/4:** Die Sprache der Räume: Kirchen erzählen von Werten; Kann man Kirchen wirklich umnutzen?; «Denkmalkultus» und sakrale Denkmale: Zur Wertsetzung für Sakralbauten; Denkmalpflegerische Handlungsspielräume bei Kirchenumnutzungen; Baukultur der katholischen Kirche in Oberösterreich.

### Passagen – Passages

Pro Helvetia Kulturmagazin. Nr. 62, 1/2014. 48 Seiten mit Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. CHF 15.– (Einzelnummer), im Abonnement kostenlos. Bestelladresse: Pro Helvetia, Kommunikation, Postfach, 8024 Zürich, T 044 267 71 71, alangenbacher@prohelvetia.ch, www.prohelvetia.ch



Aus dem Inhalt: Kunst aus der Cloud: Digitale Kultur & Kreation: Der Zugang ersetzt den Besitz; Ich geh' nur auf einen Sprung ins Netz...; Am digitalen Puls der Zeit; Das Buch als

Maschine; Datenpiraten und digitale Flaneure; Geld, Geduld und Know-how; Erzählen als Puzzlespiel; Die neue Volkskultur im Internet; Zwischen Kreativität und Kommerz.

### Restauro

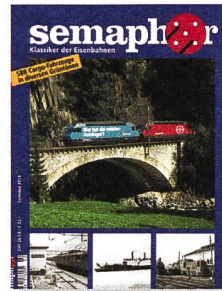
Zeitschrift für Restaurierung, Denkmalpflege und Museumstechnik. 5/2014, 120. Jahrgang. 76 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen. € 16.– (Einzelheft), € 128.– (Abonnement). Bestelladresse: Callwey Verlag, Leser-Service, Heuriedweg 19, D-88131 Lindau, T (0180) 52 60 149, restauro@restauro.de, www.restauro.de ISSN 0933-4017



Aus dem Inhalt: Titelthema Depot – Neubau & Umlagerung: Prima Klima in Depots?; Erst notkonserviert, dann umgelagert; Thema Konstanzer Konzil 1414–1418: Silber und Seide; Konstanzer Konzil – Ein gut zu vermittelndes Thema; Thema Bodenfunde – Bergogen = Verborgene?; Zu wenig verbreitet: Replikenherstellung mit 3-D-Technik.

### Semaphor

Klassiker der Eisenbahn. Sommer 2014 – Sonderausgabe 2014, 10. Jahrgang. 56, respektive 64 Seiten mit Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiss. CHF 26.50 (Einzelheft), CHF 99.– (Abonnement). Bestelladresse: Dietschi AG, Ziegel-feldstrasse 60, 4601 Olten, T 062 205 75 75, gabriella.nguyen@dietschi.ch ISSN 9771661576006 03



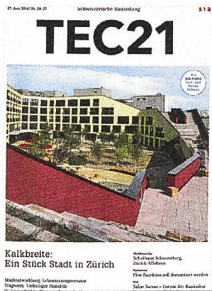
Aus dem Inhalt: **Sommer 2014:** SBB Cargo: Mintgrüne Re 4/4 II, Re 6/6, Re 460 und Wagen; Ae 6/8 der BLS am Gotthard: Eine Bildergeschichte von 1958; Eisenbahntrajekt Bodensee: Reminiszenzen zur Verkehrsgeschichte. **Sonderausgabe 2014:** 100 Jahre BOB-HGE 3/3.

### TEC21

Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt. Nr. 24 – Nr. 32-33, 140. Jahrgang. Jeweils 40 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Plänen. CHF 275.– (Abonnement). Bestelladresse: Stämpfli Publikationen AG, Postfach 8326, 3001 Bern, T 031 300 63 44, abonnemente@staempfli.com, www.tec21.ch ISSN 1424-800X



## Jahresberichte und Jahrbücher



Aus dem Inhalt: **Nr. 24:** Jugoslawische Moderne: Heterogenität und Egalitarismus; Angeschlagenes Erbe; «Nicht jeder schätzt die Platte so wie wir»; **Nr. 25:** Grüne Infrastruktur: M25 versus A13; Landschaft, hindernisfrei; «Das Bewusstsein ist hoch»; **Nr. 26-27:** Kalkbreite: Ein Stück Zürich: Lebensraumgenerator; Vierteiliger Monolith; Promenade coopérative. **Nr. 28-29:** Energetisch sanieren: Wo klemmt's?; «Oft mangelt es an Wissen»; Stil bewahren, Energie sparen. **Nr. 30-31:** Architekturbienale Venedig: Fundamentals: Wunderkammer oder Prototyp?; Stückwerk Architektur; Die Stunde Null; Cedric. Lucius und Hans Ulrich. **Nr. 32-33:** Städte, Gärten und Felder: Wo Gärten landen; Vers une agriculture.

**werk, bauen + wohnen**  
Offizielles Organ des Bund Schweizer Architekten BSA.  
7-8/2014. 88 Seiten mit zahlreichen überwiegend farbigen Abbildungen.  
CHF 27.– (Einzelheft), CHF 215.– (Abonnement).  
Bestelladresse: Verlag Werk AG, Talstrasse 39, 8001 Zürich, T 044 218 14 30, info@wbw.ch, www.wbw.ch  
ISSN 0257-9332



Aus dem Inhalt: Freiburg – Fribourg; Auferstanden; Pariser Atem; Hohe Schule; Kunst und Gebrauch; Nah am Leben; Suprakommunal; Reiseführer Freiburg; Zeitzeichen Monotonie; Porträt: Kunst der Fügung; Umbauten: Erneuert nicht modern. **Beilage:** Faktor 39: Standard CH.

**ZKK**  
Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung,  
28. Jahrgang 2014, Heft 1.  
182 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 35.– (Einzelheft), € 59.– (Abonnement).  
Bestelladresse: Wernersche Verlagsgesellschaft, Liebfrauenring 17–19, D-67547 Worms, T (06241) 43574, wernerworms@gmx.de, www.wernersche.com  
ISSN 0931-7198



Aus dem Inhalt: Zur Technologie der Sgraffito-Dekorationen des 15. Jahrhunderts in Florenz;

Digitale Shearografie zur Zustandsanalyse von Gemälden; Andy Warhols «Oxydation Paintings»; Winkelmass und Winkelhaken – Zwei vergessene Werkzeuge der Schreiner, Astronomen und Bauleute; Liebermanns «Rasenbleiche» – Die verschwundene Wäscherin.

**zuschnitt**  
Zeitschrift über Holz als Werkstoff und Werke in Holz. Juni 2014 Nr. 54.  
14. Jahrgang. 32 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiss-Abbildungen. € 8.– (Einzelheft).  
Bestelladresse: proHolz Austria, Uraniastrasse 4, A-1011 Wien, T (01) 712 04 74, info@proholz.at, www.proholz.at  
ISSN 1608-9642



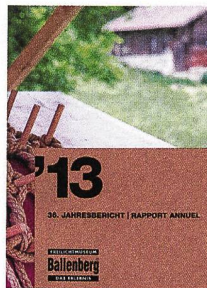
Aus dem Inhalt: Holzdecken: Holz-Beton-Verbunddecke; Massivholzdecke; Holzdecken – Worauf kommt es an?; Holzrahmendecke; Balkendecke; Planungshinweise für Holzdecken.

**Archäologie Baselland**  
Jahresbericht 2013, Dokumentation und Funde.  
176 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Archäologie Baselland, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal oder als Download unter [www.archaeologie.bl.ch](http://www.archaeologie.bl.ch)



Aus dem Inhalt: Jahresrückblick; Fundstellen und Schutzzonen; Grabungen und Bauuntersuchungen; Fundabteilung; Konservierungslabor; Archäologische Stätten; Dokumentation und Archiv; Auswertung und Vermittlung; Zeittabelle.

**Freilichtmuseum Ballenberg '13**  
36. Jahresbericht 2013. 48 Seiten mit Farbbildungen.  
Bestelladresse: Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg für ländliche Kultur, 3855 Brienz, T 033 952 10 30, info@ballenberg.ch, [www.ballenberg.ch](http://www.ballenberg.ch)



Aus dem Inhalt: Aus der Geschäftsleitung; Aus der Abteilung Wissenschaft; Aus der Abteilung Verwaltung und Personal; Aus der Abteilung Marketing; Aus der

Abteilung Betrieb; Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013; Bilanz per 31.12.2013 und Vorjahr; Zusammensetzung der Betriebsrechnung 31.12.2013; Verein zur Förderung des Ballenbergs; Ostschweizer Fördergesellschaft; Les Amis Romands du Ballenberg; Förderverein Bauernhofstiere auf dem Ballenberg; Förderverein Forstmuseum; Stiftungsratsmitglieder; Fachgruppen; Museumsteam 2013.

**Kantonsarchäologie St. Gallen**  
Jahresbericht 2013. Separatum aus: 154. Neujaarsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 2014. 13 Seiten mit Abbildungen in Farbe. Bestelladresse: Kantonsarchäologie St. Gallen, Rorschacherstrasse 23, 9001 St. Gallen, T 071 229 38 72/71, [www.archaeologie.sg.ch](http://www.archaeologie.sg.ch)



Aus dem Inhalt: Fundbericht; Lotteriefondsprojekte archäologische Inventarisierung, Auswertungsprojekte Kempraten und Weesen; Funde und Dokumentation Kathedrale St. Gallen 1964–1967; Der Bund und Archäologie/Denkmalpflege; Pfahlbauten als Unesco-Weltkulturerbe; Museen; Öffentlichkeitsarbeit; Publikationen; Personelles.

**Lotteriefonds Kanton St. Gallen – Beiträge Sommer 2014**  
Bericht der Regierung: Anträge an den Kantonsrat vom 29. April 2014. 48 Seiten, Abbildungen in Schwarz-Weiss. Bestelladresse: Kanton St. Gallen, Departement des Innern, Amt für Kultur, St. Leonhard-Strasse 40, 9001 St. Gallen, T 058 229 21 50, [kultur@sg.ch](mailto:kultur@sg.ch), [www.kultur.sg.ch](http://www.kultur.sg.ch)



Aus dem Inhalt: Anträge an die Lotteriefondsbotenschaft Sommer 2014: Beiträge an Investitionen und Grossvorhaben; Beiträge an Programmen; Beiträge an Einzelvorhaben: Soziales, Bildung und Gesundheit – Natur, Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit – Kultur I: Musik, Theater, Tanz und Literatur – Kultur II: Bildende Kunst, Design, Film und Architektur – Kultur III: Geschichte und Gedächtnis – Kultur IV: Vermittlung, Austausch, Integration und Auszeichnung – Kultur V: Denkmalpflege; Übersicht; Richtlinien; Jahresbeiträge an Kulturinstitutionen.